

der Maßstab für die Arbeit eines solchen Betriebes sein. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt bedingt eben, daß wir nicht irgendeine Menge irgendeines Typs von Halbleitern benötigen, sondern ganz bestimmte Typen, die die vorgeschriebenen Qualitätsmerkmale aufweisen und zu dem Zeitpunkt geliefert werden, zu dem sie die Geräteindustrie braucht.

Im jetzigen System der Planung und Leistungsbewertung nimmt die *Bruttoproduktion* den herrschenden Platz ein. *Diese Kennziffer läßt die qualitativen Seiten der Produktion außer acht und enthält nur zusammengefaßte Wert- und Mengenangaben.* Diese Kennziffer ist zwar für die Staatliche Plankommission ein wichtiges Instrument zur Planung der volkswirtschaftlichen Gesamtproduktion, aber sie ist untauglich für die Aufgabenstellung gegenüber den Betrieben wie für deren volkswirtschaftlich nützliche Leistung. In ihr gehen die entscheidenden Merkmale der Produktion eines Betriebes, wie der technische Stand, die Qualität, der Arbeitsaufwand nach groben und feinen Sortimenten usw., völlig unter.

So ist zum Beispiel nach wie vor der Gießereibetrieb an der Produktion schwerer Gußteile interessiert, um die Bruttoproduktion zu erfüllen. Das führt dazu, daß der Bedarf nicht sortimentsgerecht befriedigt wird, daß die uns zur Verfügung stehenden Rohstoffe nicht ökonomisch verwendet werden und gesellschaftliche Arbeit vergeudet wird.

*Die schlimmsten Auswirkungen bestehen darin, daß die Einführung der neuen Technik infolge der einseitigen Orientierung auf die Bruttoproduktion gehemmt wird.* So wird das Festhalten mancher Wirtschaftsfunktionäre am Alten, Rückständigen begünstigt, werden sie verleitet, gegen die Interessen der Gesellschaft zu verstoßen. Sie bekommen für ihre in manchen Fällen volkswirtschaftlich direkt schädliche Arbeitsweise auch noch Prämien. Aber für die Einsparung von Material, die Anwendung der neuen Technik und für die sortimentsgerechte Produktion werden sie oft sogar benachteiligt.

*Es ist deshalb völlig richtig, wenn in der Diskussion vor dem Parteitag herausgearbeitet wurde, daß es falsch und für unsere Wirtschaft außerordentlich schädlich wäre, die Kennziffer „Bruttoproduktion“ weiterhin als entscheidenden Gradmesser für die Leistungsbewertung und Planerfüllung der Betriebe zu belassen.*

In der Diskussion zur Vorbereitung des Parteitages wurden Vorschläge unterbreitet, *nach den einzelnen Zweigen differenzierte Kenn-*